

Hanna-Maria Uhlenbrock

Gesetzliche Regelungen
für nichteheliche
Lebensgemeinschaften
in Deutschland und Frankreich

Ein Vergleich des Unterhaltsrechts
bei der eingetragenen Lebenspartnerschaft
und beim Pacte civil de Solidarité



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Abkürzungsverzeichnis _____	XXI
Einleitung _____	1
1. Teil: Grundlagen _____	3
§ 1 Lösungsmodelle _____	3
I. Die Lösungsmodelle in Deutschland und Frankreich _____	3
II. Die Rechtslage in den anderen europäischen Staaten _____	3
1. Regelungen für faktisches nichteheliches Zusammenleben _____	4
a. Schweden _____	4
b. Norwegen _____	5
c. Katalonien _____	5
d. Ungarn _____	6
2. Registrierungsmöglichkeit für eine Partnerschaft _____	6
a. Registrierungsmöglichkeit nur für homosexuelle Paare _____	7
b. Registrierungsmöglichkeit sowohl für hetero- als auch für ho- mosexuelle Paare _____	9
3. Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare _____	10
4. Keine rechtliche Regelung _____	11
§ 2 Die Entstehungsgeschichte des Lebenspartnerschaftsgesetzes _____	11
I. Rechtliche Entwicklung in Deutschland _____	11
1. Die deutschen Gesetzesentwürfe und Vorschläge bezüglich einer Regelung für nichteheliche Lebensgemeinschaften _____	15
a. Reformbestrebungen und Reformen auf Verfassungsebene _____	15
aa. Reformbestrebungen auf Bundesebene _____	15
bb. Reformen auf Landesebene _____	16
b. Reformvorschläge im Hinblick auf das einfache Recht _____	17
aa. Entwurf eines Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts _____	17
bb. Entwürfe eines Gesetzes zur Einführung einer eingetra- genen Lebenspartnerschaft nach skandinavischem Vorbild _____	18
cc. Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhält- nisse eingetragener Lebenspartnerschaften unter Einfüh- rung eines Rechtsinstituts deutlich unterhalb der Ehe _____	20
dd. Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhält- nisse nichtehelicher Lebensgemeinschaften sowohl für he- tero- als auch für homosexuelle Paare _____	22
ee. Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Wohnung für den hinterbliebenen Lebenspartner _____	23
2. Gesetzgebungsgeschichte des DiskrBG und seine konkreten Vor- stufen _____	24

a.	Rohentwurf des DiskrBG	24
b.	Entwurf zum DiskrBG vom 4.7.2000	26
c.	Das DiskrBG und das LPartErgG	29
aa.	Das DiskrBG	30
bb.	Das LpartErgG	32
II.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit dem Verfassungsrecht	32
1.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 6 Abs. 1 GG	32
a.	Inhalt und Umfang der verfassungsrechtlichen Garantie des Art. 6 Abs. 1 GG	33
b.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 6 Abs. 1 GG als Abwehrrecht	34
c.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie	35
d.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm	37
aa.	Keine Schädigung oder Beeinträchtigung der Ehe durch das DiskrBG	37
bb.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm in seiner Ausprägung als Förderungsgebot	38
2.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 3 GG	44
a.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 3 Abs. 2 S. 1 und 3 S. 1 GG	44
b.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 3 Abs. 1 GG	45
aa.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 3 Abs. 1 GG im Hinblick auf heterosexuelle Paare	46
bb.	Vereinbarkeit des DiskrBG mit Art. 3 Abs. 1 GG im Hinblick auf Verwandte	48
3.	Ergebnis der Überprüfung der Vereinbarkeit des DiskrBG mit dem Verfassungsrecht	49
§ 3	Das Lebenspartnerschaftsgesetz im Überblick	49
I.	Das Versprechen der Lebenspartnerschaftsbegründung	49
II.	Begründung der Lebenspartnerschaft	52
1.	Voraussetzungen	52
a.	Zwei Personen gleichen Geschlechts	52
b.	Volljährigkeit	53
c.	Geschäftsfähigkeit	53
d.	Keine rechtliche Bindung eines Partners mit einer anderen Person	54
e.	Keine nahe Verwandtschaft	55
f.	Keine Scheinpartnerschaft	55
g.	Begründungserklärungen	56
2.	Rechtsfolgen von Begründungsmängeln	58

a.	Rechtliche Konsequenzen von Verstößen gegen Lebenspartnerschaftsverbote	58
b.	Fehlende Geschäftsfähigkeit	59
c.	Umgang mit Willensmängeln	59
III.	Personenrechtliche Folgen des Abschlusses einer Lebenspartnerschaft	62
1.	Lebenslange Partnerschaft	62
2.	Partnerschaftliche Lebensgemeinschaft	62
a.	Beistandspflicht	62
b.	Gemeinsame Lebensgestaltung	63
3.	Name	65
4.	Lebenspartnerschaft und Sorgerecht für Kinder	66
5.	Der Lebenspartner als Familienangehöriger	69
6.	Sonstige personenrechtliche Folgen des DiskrBGes	70
a.	Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht	70
b.	Zeugnisverweigerungsrechte, Ausschluss wegen Interessenkonflikts und andere verfahrensrechtliche Vorteile	70
IV.	Vermögensrechtliche Folgen des Abschlusses einer Lebenspartnerschaft	71
1.	Unterhalt während des Bestehens der partnerschaftlichen Lebensgemeinschaft	71
2.	Vermögensstand	73
3.	Sonstige vermögensrechtliche Wirkungen	76
a.	Haftungsmaßstab	76
b.	Eigentumsvermutung	76
c.	Schlüsselgewalt	77
d.	Verfügungsbeschränkungen	78
e.	Erbrecht	79
f.	Mietrecht	83
g.	Sozialversicherungsrecht	83
V.	Getrenntleben	83
1.	Trennungsunterhalt	83
2.	Hausrat	85
3.	Wohnung	85
VI.	Aufhebung der Lebenspartnerschaft	85
1.	Aufhebung durch richterliches Urteil	85
2.	Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft	86
a.	Aufhebung auf Grund gemeinsamer Beendigungserklärung	87
b.	Aufhebung auf Grund einseitiger Beendigungserklärung	88
c.	Aufhebung wegen Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Lebenspartnerschaft	89
d.	Tatsächliche Zerrüttung	90
e.	Keine Härteklauseln	90
f.	Beendigung der Lebenspartnerschaft durch Heirat eines Partners	91

3. Aufhebungsverfahren	91
VII. Rechtsfolgen der Aufhebung der Lebenspartnerschaft	92
1. Nachpartnerschaftlicher Unterhalt	93
2. Nachwirkung des Güterrechts	94
3. Versorgungsausgleich	95
4. Die Verteilung von Wohnung und Hausrat nach der Aufhebung der Lebenspartnerschaft	95
a. Gemeinsame Wohnung	96
b. Hausrat	97
§ 4 Die Entstehungsgeschichte des Gesetzes Nr. 99-944 vom 15. November 1999 zum Pacte civil de Solidarité (PaCS)	99
I. Rechtliche Entwicklung in Frankreich	99
II. Die französischen Gesetzesentwürfe und Vorschläge bezüglich einer gesetzlichen Regelung für nichteheliche Lebensgemeinschaften	104
1. Gesetzesentwurf zum "partenariat civil"	104
2. Die beiden Gesetzesentwürfe zum "contrat d'union civile"	106
3. Gesetzesentwurf zum "contrat d'union sociale"	110
4. Gesetzesentwurf zum "contrat d'union civile et sociale"	113
5. Gesetzesentwurf bezüglich der Rechte von nicht verheirateten Paaren	114
6. Gesetzesentwurf zum "pacte d'intérêt commun"	116
7. Der Bericht von Irène Théry	119
III. Gesetzgebungsgeschichte des Gesetzes Nr. 99-944 vom 15. November 1999 zum PaCS und seine konkreten Vorstufen	121
1. Der erste Gesetzesentwurf zum PACS	122
2. Die Gesetzesentwürfe nach Scheitern des ursprünglichen PaCS-Entwurfes	125
3. Der angenommene PaCS-Entwurf Nr. 207	127
4. Der PACS-Entwurf nach der Überarbeitung durch den Senat	128
5. Die Wiedereinführung des PaCS (Entwurf Nr. 278)	130
6. Der endgültig Gesetzestext zum PACS	132
IV. Die Entscheidung des französischen Verfassungsrates zur Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes Nr. 99-944 vom 15. November 1999 zum PaCS	132
1. Die formelle Verfassungsmäßigkeit	133
2. Die materielle Verfassungsmäßigkeit	133
a. Verstoß gegen Art. 34 der französischen Verfassung	133
b. Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz des Art. 13 der Menschenrechtserklärung von 1789	135
c. Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz aus Art. 1 der Menschenrechtserklärung von 1789	135
d. Verstoß gegen Art. 1 der französischen Verfassung vom 4. Oktober 1958	136

e.	Verstoß gegen den Freiheitsgrundsatz aus Art. 4 der Menschenrechtserklärung von 1789	136
f.	Verstoß gegen die Menschenwürde	137
g.	Verstoß gegen Art. 2 der Menschenrechtserklärung von 1789	138
h.	Verstoß gegen die Präambel der Verfassung von 1946 hinsichtlich des Schutzes des Kindes und der Familie	138
i.	Verstoß gegen die Rechte von nichtehelichen Lebensgemeinschaften	139
j.	Verstoß gegen das Eigentumsrecht	140
3.	Konsequenz der Entscheidung des Verfassungsrates	140
§ 5	Das Gesetz Nr. 99-944 vom 15. November 1999 zum PaCS im Überblick	140
I.	Die Normen zum PaCS	141
1.	Versprechen des Abschlusses eines PaCS	141
a.	Keine Rückgabe der Geschenke nach Art. 1088 C.civ	141
b.	Schadensersatz aus Deliktsrecht wegen schuldhaftem Unterlassen des Abschlusses eines PaCS-Vertrages	141
2.	Abschluss des PaCS	142
a.	Materielle Voraussetzungen zum Abschluss des PACS	142
aa.	Spezielle Voraussetzungen der Normen zum PaCS	142
aaa.	Geschlecht	142
bbb.	Volljährigkeit	143
ccc.	Geschäftsfähigkeit	143
ddd.	Keine nahe Verwandtschaft	145
eee.	Keine rechtliche Bindung mit einer anderen Person	145
bb.	Voraussetzungen des allgemeinen Vertragsrechts	146
aaa.	Einigung der Partner zum Abschluss eines PaCS	146
bbb.	Gegenstand des PaCS-Vertrages	147
ccc.	Causa des PaCS-Vertrages	148
b.	Formelle Voraussetzungen zum Abschluss eines PaCS	148
aa.	Verfassen eines PaCS-Vertrages	148
bb.	Gemeinsame Erklärung der Partner bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts	149
cc.	Einzureichende Papiere	150
aaa.	Der PaCS-Vertrag	150
bbb.	Standesamtliche Urkunden	150
ccc.	Voreheliches Gesundheitszeugnis	151
dd.	Registrierung des PaCS	152
c.	Rechtsfolgen von Begründungsmängeln	152
aa.	Verstoß gegen PaCS-Verbote	152
bb.	Willensmängel	153
cc.	Inhaltliche Fehler des PaCS	154
dd.	Rechtsfolgen von formellen Mängeln	154
d.	Nachträgliche Veränderungen des PaCS-Vertrages	154
e.	Vertraulicher Charakter des PaCS-Registers	155

f.	Zeitpunkt des Wirksamwerdens des PaCS	156
3.	Personenrechtliche Folgen des Abschlusses eines PaCS	156
a.	Lebensgemeinschaft	156
b.	Beistandspflicht	158
c.	Name	160
d.	Der PaCS und Sorgerecht für Kinder	160
e.	Verwandtschaftsverhältnis	161
f.	Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht	161
4.	Vermögensrechtliche Folgen des Abschlusses eines PaCS	162
a.	Die Pflicht zu gegenseitiger materieller Unterstützung	162
b.	Gesamtschuldnerische Haftung für Schulden des täglichen Lebens und der gemeinsamen Wohnung	163
aa.	Schulden für den täglichen Lebensbedarf	164
bb.	Schulden für die gemeinsame Wohnung	165
cc.	Hintergrund der gesamtschuldnerischen Haftung	166
dd.	Exzess	166
aaa.	Vertraglicher Ausschluss	167
bbb.	Ausgleichsanspruch im Innenverhältnis	168
ccc.	Erschwerung des Rückgriffs der Gläubiger auf den anderen PaCS-Partner mangels Publizität des PaCS-Registers	168
c.	Güterstand	169
aa.	Darstellung der ehelichen Güterstände	169
aaa.	Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft	169
bbb.	Gütergemeinschaft	170
ccc.	Gütertrennung	170
ddd.	Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	170
bb.	Güterrecht beim PaCS	171
aaa.	Nach Abschluss des PaCS entgeltlich erworbene Rechtsgüter	171
1)	Hausrat	171
2)	Andere entgeltlich erworbene Gegenstände	174
bbb.	Vor Abschluss des PaCS im Alleineigentum der Partner stehende Güter	175
ccc.	Unentgeltliche Zuwendungen	176
cc.	Vergleich der Güterstände beim PaCS und in der Ehe	176
d.	Verfügungsbeschränkungen	177
e.	Erbrecht	177
f.	Mietrecht	178
g.	Steuerrecht	178
h.	Sozialversicherungs- und Sozialrecht	179
5.	Getrenntleben	179
6.	Beendigung des PaCS	179
a.	Beendigung des PaCS ohne richterliches Urteil	179

b.	Voraussetzungen für die Beendigung des PaCS	179
aa.	Beendigung auf Grund gemeinsamen Willens der PaCS-Partner	180
aaa.	Beendigung durch gemeinsame Erklärung der Parteien	180
bbb.	Beendigung des PaCS durch Eingehung einer gemeinsamen Ehe	183
bb.	Beendigung des PaCS durch einseitige Entscheidung eines Partners	183
cc.	Beendigung des PaCS dadurch, dass ein Partner unter Vormundschaft gestellt wird	186
dd.	Beendigung des PaCS durch Heirat eines Partners	187
ee.	Beendigung des PaCS durch Tod eines Partners	187
ff.	Vergleich zwischen Beendigung des PaCS und Scheidung der Ehe	188
7.	Wirkungen der Beendigung des PaCS	188
a.	Auflösung des Miteigentums	189
aa.	Regelung beim PaCS	189
bb.	Vergleichende Darstellung der Auflösung des Güterstandes bei der Ehe	190
aaa.	Auflösung des gesetzlichen Güterstandes der Errungenschaftsgemeinschaft	190
bbb.	Auflösung des Güterstandes der Zugewinngemeinschaft	190
cc.	Vergleich zwischen der Beendigung des Güterstandes beim PaCS und bei der Ehe	191
b.	Ausgleich für Verbindlichkeiten unter den ehemaligen PaCS-Partnern	191
c.	Unterhalts- oder Ausgleichsansprüche	192
d.	Schadensersatzanspruch wegen einseitiger Beendigung des PaCS	192
II.	Die Regelungen des PaCS-G zur nichtehelichen Lebensgemeinschaft	194
1.	Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	194
2.	Voraussetzungen an eine nichteheliche Lebensgemeinschaft	194
3.	Rechtsfolgen des Bestehens einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	194
2. Teil:	Vergleich der Unterhaltspflichten bei der Lebenspartnerschaft und beim PaCS	195
§ 1	Vergleich der Unterhaltspflichten während der Lebenspartnerschaft und während des PaCS	195
I.	Unterhaltspflicht der Lebenspartner bei bestehender Lebenspartnerschaft	195
1.	Der Unterhaltsanspruch bei Zusammenleben der Lebenspartner	195

a.	Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	196
b.	Umfang des Unterhaltsanspruchs	196
aa.	Lebensbedarf der Lebenspartner	196
bb.	Maß des Unterhaltsanspruchs	198
cc.	Art der Unterhaltsgewährung	198
c.	Vertragliche Regelungsmöglichkeiten der Lebenspartner hinsichtlich des Unterhaltsanspruchs	199
d.	Rückforderung von Zuvielleistungen	200
e.	Unterhalt für die Vergangenheit	200
f.	Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	200
g.	Sonstige Wirkungen der Unterhaltspflicht	200
2.	Unterhaltsanspruch der Lebenspartner bei Getrenntleben der Partner	201
a.	Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	201
aa.	Bestehen einer Lebenspartnerschaft	201
bb.	Getrenntleben	201
cc.	Bedürftigkeit des Anspruchstellers	203
dd.	Leistungsfähigkeit des Anspruchsgegners	206
b.	Umfang des Unterhaltsanspruchs	206
aa.	Gesamter Lebensbedarf	206
bb.	Maß des Unterhaltsanspruchs	210
cc.	Art der Unterhaltsgewährung	211
c.	Vertragliche Regelungsmöglichkeiten der Lebenspartner hinsichtlich des Unterhaltsanspruchs	211
d.	Rückforderung von Zuvielleistungen	211
e.	Unterhalt für die Vergangenheit	211
f.	Billigkeitskorrektur	211
g.	Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	216
II.	Die Pflicht zu gegenseitiger materieller Unterstützung während des Bestehens des PaCS	216
1.	Bei Vorliegen einer diesbezüglichen vertraglichen Regelung durch die Partner	217
a.	Voraussetzungen des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung	217
b.	Umfang des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Vorliegen einer diesbezüglichen vertraglichen Regelung der PaCS-Partner	217
aa.	Vereinbarungen bezüglich der gegenseitigen materiellen Unterstützungspflicht bei Zusammenleben der Partner	217
bb.	Vereinbarungen bezüglich der gegenseitigen materiellen Unterstützungspflicht bei Getrenntleben der Partner	218
2.	Der Anspruch auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Fehlen einer vertraglichen Regelung durch die Partner	219

a.	Der Anspruch auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Zusammenleben der Partner _____	219
aa.	Voraussetzungen und Umfang der gegenseitigen materiellen Unterstützung bei Zusammenleben der Partner _____	219
aaa.	Ähnlichkeit der Pflicht aus Art. 515-4 Abs. 1 C.civ. zu Regelungen im Eherecht _____	219
bbb.	Übertragbarkeit des Umfangs der Pflicht aus Art. 214 C.civ. auf die Pflicht aus Art. 515-4 Abs. 1 C.civ. bei Zusammenleben der Partner _____	220
ccc.	Lebensbedarf der PaCS-Partner _____	222
ddd.	Maß des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Zusammenleben der Partner _____	223
eee.	Art der Gewährung der gegenseitigen materiellen Unterstützung bei Zusammenleben der Partner _____	223
bb.	Materielle Unterstützung für die Vergangenheit _____	224
b.	Der Anspruch auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Getrennleben der Partner _____	224
aa.	Allgemeine Voraussetzungen des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Getrennleben der Partner _____	224
bb.	Inhalt der gegenseitigen materiellen Unterstützungspflicht bei Getrennleben der PaCS-Partner _____	225
aaa.	Materielle Unterstützung in Form einer Unterhaltspflicht _____	225
bbb.	Ermittlung der Ausgestaltung der Unterhaltspflicht aus Art. 515-4 Abs. 1 C.civ. bei Getrennleben der Partner anhand vom Eherecht _____	226
cc.	Spezielle Voraussetzungen des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung bei Getrennleben der Partner _____	230
aaa.	Bedürftigkeit des Anspruchstellers _____	230
bbb.	Leistungsfähigkeit des Anspruchsverpflichteten _____	232
dd.	Umfang der Hilfeleistungspflicht aus Art. 515-4 Abs. 1 C.civ. bei Getrennleben der Partner _____	232
ee.	Billigkeitskorrektur _____	235
ff.	Unterhalt für die Vergangenheit _____	236
3.	Erlöschen des Anspruchs auf gegenseitige materielle Unterstützung _____	237
4.	Sinn und Zweck der materiellen Unterstützungspflicht beim PaCS _____	237
III.	Vergleich des Unterhaltsrechts während der Lebenspartnerschaft und während des PaCS _____	237
1.	Vergleich der vertraglichen Möglichkeiten, die Lebenspartnern und PaCS-Partnern hinsichtlich des Unterhaltsrechts zustehen _____	238

2.	Vergleich der gesetzlichen Regelungen im LPartG und im Code civil zum Unterhaltsrecht während des Bestehens von Lebenspartnerschaft und PaCS	241
a.	Vergleich des Unterhaltsrechts bei der Lebenspartnerschaft und beim PaCS bei Zusammenleben der Partner	241
b.	Vergleich des Unterhaltsrechts bei der Lebenspartnerschaft und beim PaCS bei Getrenntleben der Partner	243
§ 2	Vergleich der Unterhaltspflichten der Lebenspartner und PaCS-Partner untereinander nach der Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS sowie der Schadensersatzpflichten wegen der Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS	249
I.	Die Unterhaltspflicht der Lebenspartner nach Beendigung der Lebenspartnerschaft und die Schadensersatzpflicht wegen rechtsmissbräuchlicher Beendigung der Lebenspartnerschaft	249
1.	Der Unterhaltsanspruch nach Aufhebung der Lebenspartnerschaft	249
a.	Voraussetzungen des Unterhaltsanspruches	249
aa.	Bedürftigkeit des Anspruchsstellers	249
aaa.	Einkünfte aus der Anlage von Vermögen	249
bbb.	Einkünfte aus zumutbarer Erwerbstätigkeit	250
1)	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit wegen Betreuung eines Kindes	251
2)	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit wegen Alters, Krankheit oder Gebrechen	251
3)	Unterhalt bis zur Erlangung einer angemessenen Erwerbstätigkeit	252
4)	Unzumutbarkeit einer Erwerbstätigkeit wegen Aus-, Fortbildung oder Umschulung	252
5)	Einsatzzeitpunkte	252
6)	Aufstockungsunterhalt	254
bb.	Leistungsfähigkeit des Anspruchsgegners	254
b.	Umfang des Unterhaltsanspruches	254
aa.	Lebensbedarf	254
bb.	Maß des Unterhaltsanspruches	255
dd.	Art der Unterhaltsgewährung	255
c.	Billigkeitskorrektur	255
d.	Vertragliche Regelung entsprechend § 1585 c BGB	256
e.	Erlöschen des Unterhaltsanspruches	257
f.	Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	257
2.	Schadensersatzanspruch wegen rechtsmissbräuchlicher Beendigung der Lebenspartnerschaft oder wegen Verletzung des räumlich-gegenständlichen Bereichs der Lebenspartnerschaft	257
II.	Die Unterhaltspflicht der PaCS-Partner nach Beendigung des PaCS und die Schadensersatzpflicht wegen rechtsmissbräuchlicher Beendigung des PaCS	259

1. Der Unterhaltsanspruch und der Anspruch auf Ausgleichszahlung nach der Beendigung des PaCS _____	259
a. Gesetzlicher Unterhalts- oder Ausgleichsanspruch _____	259
b. Exkurs: Unterhaltsanspruch durch Selbstverpflichtung _____	260
2. Schadensersatzanspruch aus Art. 515-7 Abs. 8 a.E. i.V.m. 1382 C.civ. wegen rechtsmissbräuchlicher Beendigung des PaCS (rupture fautive) _____	261
a. Voraussetzungen des Schadensersatzanspruches _____	262
aa. Schuldhaftes Handeln (faute) _____	262
aaa. Schuldhafte Handlung durch die Beendigung des PaCS, wenn dadurch der verlassene Partner in einer bedürftigen Lage hinterlassen wurde _____	264
bbb. Schuldhafte Handlung durch die Art und Weise der Beendigung des PaCS _____	268
1) Unerwartete Trennung (rupture brutale) _____	268
2) Weitere Fälle, in denen ein vorwerfbares Verhalten in der Art und Weise der Beendigung des PaCS liegt _____	270
bb. Schaden (dommage) _____	270
cc. Kausalität zwischen schuldhaftem Verhalten und Schaden (lien de causalité) _____	271
dd. Vertragliche Möglichkeiten der Beschränkung oder des Ausschlusses des Schadensersatzanspruches aus Art. 1382 C.civ. _____	271
b. Umfang des Schadensersatzanspruches _____	272
aa. Umfang des Schadensersatzanspruches bei vorwerfbarem Verhalten durch Verlassen eines Partners in einer mittello- sen Lage _____	272
aaa. Keine Schadensberechnung in Anlehnung an die Ausgleichsleistung (prestation compensatoire) bei der Ehe _____	272
bbb. Umfang des Schadensersatzanspruches in Anlehnung an die Rechtsprechung zur nichtehelichen Lebensge- meinschaft _____	274
bb. Umfang des Schadensersatzanspruches, wenn das schuld- hafte Verhalten in der Art und Weise der einseitigen Be- endigung des PaCS liegt _____	275
III. Vergleich der Pflichten der Lebenspartner und der PaCS-Partner nach Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS _____	275
1. Vergleich des Unterhaltsanspruches aus § 16 LPartG mit dem Schadensersatzanspruch aus Art. 515-7 Abs. 8 a.E. i.V.m. Art. 1382 C.civ. in der Fallgruppe des Hinterlassens in einer mittello- sen Lage _____	276
a. Vergleich _____	276

b.	Gründe für die Unterschiede im deutschen und im französischen Recht hinsichtlich der Solidarität nach der Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS	279
c.	Bewertung	281
2.	Schmerzensgeldanspruch für immaterielle Schäden des verlassenen Partners durch einseitige Beendigung des jeweiligen Rechtsinstituts	284
a.	Anspruch auf Schmerzensgeld wegen unerwarteter Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS	284
b.	Anspruch auf Schmerzensgeld auf Grund einer Ehrverletzung oder einer sonstigen seelischen Verletzung	285
c.	Begründung für die Unterschiede im deutschen und im französischen Recht hinsichtlich des Bestehens eines Schmerzensgeldanspruches für seelische Verletzungen	285
3.	Zwischenergebnis des Vergleichs der Rechte und Pflichten nach der Beendigung von Lebenspartnerschaft und PaCS	286
§ 3	Hintergründe der Unterschiede zwischen Lebenspartnerschaft und PaCS	286
3. Teil:	Schlussbetrachtung	298
§ 1	Grundthesen	298
§ 2	Einzelergebnisse	303
	Schlußwort	303
	Literaturverzeichnis	311